

## Wissenschaft macht Schule – Eine Lehrerin des SMGs forscht

Wissenschaft ist das, was Wissen schafft - und was wäre guter Unterricht ohne fundiertes Wissen? Das findet auch Charlotte Beckmann, Lehrerin am SMG für Deutsch, Latein und Musik, die vom 26.-28.10.2022 an der wissenschaftlichen Tagung „Das Lied der Frühen Neuzeit im europäischen Kontext – Perspektiven und Projekte“ am Deutschen Historischen Institut Rom teilnahm.

Schon während ihres Studiums arbeitete Frau Beckmann im Deutschen Seminar Tübingen am Lehrstuhl der Frühen Neuzeit als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft und verfasste ihre universitäre Abschlussarbeit zum Lied im 17. Jahrhundert. Bereits 2020 fand in Rom eine Tagung zu diesem Forschungsfeld statt, bei der Frau Beckmann einen Vortrag hielt und auch musikalische Beispiele live präsentierte. Auch bei der diesjährigen Tagung trat sie zusammen mit dem Cembalonisten Matthew Gardner auf und veranschaulichte so Musik und Text der einzelnen Stücke. Im kommenden Jahr wird darüber hinaus ein Sammelband zum Thema erscheinen, zu dem auch Frau Beckmann einen Artikel beitragen wird.



„Es ist gewinnbringend sich so intensiv mit einem Thema auf vielen verschiedenen Ebenen auseinanderzusetzen“, meint Frau Beckmann und fühlt sich nun „ganz inspiriert“ die gewonnenen Erkenntnisse zum Lied in ihrem Unterricht vielseitig einzusetzen. „Die Vertonung von Texten macht deren vielleicht sonst eher

trockene Betrachtung viel lebendiger und greifbarer. Auch ermöglicht sie Einblicke in Kultur und Zeit der Entstehung der Werke, was in allen meinen Fächern eine große Rolle spielt. Auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler verschiedene Epochen wie durch kleine Zeitreisen besser nachempfinden und abstrakte Themen viel leichter verstehen.“ Ihre bei dem Forschungsprojekt gewonnenen Erkenntnisse wird Frau Beckmann außerdem an der Universität Tübingen Lehramtsstudierenden vorstellen, um künftige Lehrerinnen und Lehrer für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Inhalten ihres Faches und im Besonderen für die Verwendung des Liedes im Unterricht zu begeistern.